

Weltweite Situation im 22. Jahrhundert

Afrika

Während in Europa und Nordamerika ein Zerfall in kleinere Staaten geschehen ist, wurden in Afrika Großstaaten durch den Zusammenschluß der einzelnen Länder gebildet.

Durch die starke Reduzierung der Bevölkerung durch AIDS um 45 % und die anschließende Entdeckung eines Heilmittels für HIV-Infizierte gab es einen Anstieg der Produktivität pro Kopf in Afrika (insbesondere in Mittel- und Südafrika), so daß der Wohlstand der Region anstieg. Zusätzlich wurde Afrika weitgehend von der Anschlagswelle von 2023 verschont, ebenso von stärkerer Umweltverschmutzung.

Die mittelafrikanischen Staaten schlossen sich 2057 zu den **UAN (United African Nations)** zusammen.

Zu der UAN gehören folgende Länder:

Mali, Niger, Chad, Äthiopien, Somalia, Sudan, Kenia, Tansania, Uganda, Nigeria, Kamerun, Zentralafrikanische Republik, Burundi, Ruanda, Ghana, Gabun, Guinea, Benin, Burkina Faso und Togo.

Es wurden strenge Ein- und Ausfuhrbestimmungen eingeführt. Ziel der Partei APU (African People United), die auch die erste Regierung der UAN stellten, war es, ein weitgehend autarkes Land aufzubauen, das zurück zum Ursprung Afrikas findet. Konzerne haben in den UAN eine geringere Machtposition.

Marokko, Tunesien, Algerien, Libyen und Ägypten schlossen sich zu den **NAN (North African Nations)** zusammen. Diese Länder gehören zur Handelsallianz der Mittelmeer-Anrainerstaaten (HMA). Auch dadurch hat die Wirtschaft großen Einfluß auf die NAN. Zwischen den NAN und den UAN herrschen beständige Spannungen, die ihre Basis in der unterschiedlichen Haltung der Staatengemeinschaften gegenüber den Konzernen hat. Der Ursprung der NAN liegt in dem Handelsvertrag der Staaten von 2021. Der endgültige Zusammenschluß fand 2055 statt.

2029 kam in Südafrika die radikale LSN-Partei an die Macht. 2031 marschierten Südafrikanische Truppen in Lesotho und Swasiland ein und gliederten die Kleinstaaten an. In den folgenden Afrikanischen Kriegen 2032-2034 eroberte Südafrika zuerst Namibia und Botswana, dann Mozambique, worauf sich Zimbabwe 2035 freiwillig annectieren ließ. Es wurde der neue Großstaat **New Africa** gegründet.

Naher Osten

Saudi Arabien, Jemen, Oman, Dubai, Katar, Syrien, Jordanien, Kuwait und der Irak schlossen sich 2034 zu den **Moslemisch-Arabischen Staaten (MAS)** zusammen.

2077 kam es zum Krieg mit dem **Iran**, in dessen Folge die MAS den Iran besetzten, sich aber 2081 nach einem vier Jahre andauernden Geuerilliakrieg wieder zurückzogen.

China

Nach dem Zusammenbruch des sozialistischen Systems in China 2084 ist der Staat in vier Teile zerbrochen:

Ostchina, der Küstenstreifen mit den Großstädten.

Teile im Norden Chinas haben sich der **Mongolei** angeschlossen.

Im Süden hat sich Kanton abgespalten und die **Republik Kanton** ausgerufen.

Der Grund für den Zerfall Chinas war die Abspaltung der östlichen Moslemischen Region Xinjiang Uygur und deren Zusammenschluß mit Pakistan und moslemischen Teilen

Indiens zu den **Muslim Countries of Asia (MCA)** 2084 und die Unabhängigkeitserklärung von Tibet 2081.

Japan

Die Terrorwelle von 2023 traf auch Japan. In Folge eines Notprogramms, um den verlorenen Lebensraum zu ersetzen, kaufte Japan die Insel Sakhalin, die ca. ein Viertel der Gesamtfläche Japans hat, von Russland für 7,3 Billionen Dollar. Es wurde ein gigantisches Umsiedlungsprojekt gestartet.

Asien

Die **Southern League of Asia (SLA)** wurde 2084 nach dem Einschlag des Meteors in Australien gegründet, um der Flüchtlingsmassen Herr zu werden, die aus dem Ozeanischen Raum die Küstenländer zu überrollen drohten.

Zur SLA gehören *Indien, Bangladesch, Malaysia, Vietnam, Thailand, Laos und Kambodscha*.

Allerdings behielten die Staaten ihre Souveränität.

Australien und Ozeanien

Australien ist nach dem Meteoreinschlag von 2084 ebenso wie Ozeanien Ödland.

USA

Nach den Terroranschlägen von 2023 gab es heftige Debatten in den politischen Gremien der USA. Die Regierung machte die einzelnen Staaten für die Sicherheitsmängel und die Nichtaufdeckung der Anschläge verantwortlich, während die Vertreter der Staaten den Rücktritt der Bundesregierung forderten und sie als Verantwortlichen sah, da sie für die nationale Sicherheit zuständig war und den einzelnen Staaten nicht genügend Kompetenzen gestattete.

2024 wird das Law of State Empowerment verabschiedet, das den einzelnen Staaten weitreichende Kompetenzen und größere Unabhängigkeit gewährt.

2032 erklärt **Alaska** seine Unabhängigkeit.

2034 folgen **Utah** und **Texas** durch einen Militärputsch. Die Regierung der USA wird durch die Drohung eines Atomwaffeneinsatzes von Gegenmaßnahmen abgehalten.

Von 2032-2066 zerfällt die USA in **27 Einzelstaaten**, die größtenteils sehr konzernfreundlich sind.

Kanada

2044 spaltete sich **Quebec** von Kanada ab und erklärte seine Unabhängigkeit.

Mittelamerika

2077 kam es zu einem Angriffskrieg **Mexikos** gegen Guatemala und Belize. Die beiden Staaten wurden von Mexiko annektiert. Auf Initiative von El Salvador und Honduras, die sich als nächstes Ziel sehen, gründeten die restlichen mittelamerikanischen Staaten die **Middle American Treaty Organisation (MATO)**, wodurch eine weitere Expansion Mexikos verhindert wurde.

Die mittelamerikanischen Länder mußten auch viele Flüchtlinge der Karibischen Inseln aufnehmen, die infolge von Überflutungen und dem Anstieg des Meeresspiegels die Inseln verließen.

Südamerika

Nach der Freigabe zur Abholzung des Regenwaldes 2029 verstärkte sich die Präsenz von Konzernen im südamerikanischen Raum, was zu einer Stabilisierung der Region und einem wirtschaftlichen Aufschwung führte.

2089 schlossen sich aus wirtschaftlichen Gründen *Französisch-Guyana, Guyana und Surinam* zur **Republk Suriana** zusammen.